



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

03/2012

EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Genossenschaften

Empfang zum Internationalen Jahr der Genossenschaften

Bei einem Empfang anlässlich des Internationalen Jahrs der Genossenschaften erklärte Gastredner Dr. Philipp Rösler, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie: „Genossenschaften erinnern uns daran, dass Wirtschaftlichkeit und soziale Verantwortung vereinbare Ziele sind. Es sind zwei Seiten einer Medaille. Die Genossenschaft ist Vorbild der sozialen Marktwirtschaft, sie ist die gelebte soziale Marktwirtschaft. Genossenschaften, als lokal verwurzelte Unternehmen, fördern die Wirtschaftskreisläufe vor Ort. So stärken Kreditgenossenschaften, ländliche und gewerbliche wie auch Wohnungsgenossenschaften die Wirtschaft in unseren Regionen und sorgen dort für Beschäftigung. Die Genossenschaften haben sich gerade in den letzten Jahren als äußerst krisen- und insolvenzfest erwiesen. Sie sind nicht nur für die Kreditwirtschaft, sondern für viele Wirtschaftsbereiche ein Vorbild. Sie sind beständig in ihrer Leistungsbereitschaft. Sie denken nicht ausschließlich in Renditehöhe, Quartalszahlen oder kurzfristigen Verzinsungen, sie denken vielmehr über den Tag hinaus. Von dieser Wirtschaftsweise können wir in Deutschland und in der ganzen Welt lernen.“

„Die genossenschaftliche Gruppe vereint mit ihren 20 Millionen Mitgliedern fast ein Viertel der deutschen Bevölkerung“, erklärte Dr. Eckhard Ott, Vorstandsvorsitzender des DGRV. „Mehr als 800.000 Menschen arbeiten in der Genossenschaftsorganisation. Genossenschaften sind aber nicht nur in den traditionellen Branchen aktiv. In den vergangenen drei Jahren sind etwa 650 Genossenschaften gegründet worden. Genossenschaften tragen nicht nur zur Lösung wirtschaftlicher Herausforderungen bei, sie sind auch wesentliche Faktoren in der Bewältigung gesellschaftlicher Aufgaben: Neue Genossenschaften ermöglichen die dezentrale Verbreitung erneuerbarer Energien, sie tragen zu einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung bei, übernehmen kommunale Aufgaben und organisieren die Nahversorgung in ländlichen Regionen. Auch viele Kleinunternehmer und Freiberufler können in Genossenschaften mehr erreichen.“

Fortsetzung auf Seite 2

Langer Schlag 3



Grundsätzlich vergibt der Vorstand die denkmalgeschützten Einfamilienhäuser an die Mitglieder zum Selbstbau von Innen (Heizungs-, Sanitär-, Elektroinstallationen, Boden und Putzarbeiten, Fenster usw.). Dabei kann sich die Instandhaltung dieser Häuser sehr (Kosten-)aufwändig gestalten. Mit Rücksicht auf diesen Sachverhalt beträgt die Nutzungsgebühr für die Einfamilienhäuser zum Selbstbau zur Zeit lediglich 4 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Bei den, nach dem ersten Weltkrieg errichteten, Häusern wurden infolge Materialmangel teilweise Ersatzbaustoffe eingesetzt. Die aus Trasszement hergestellten Kellerwände bröseln und die Isolierungen, falls überhaupt vorhanden, werden durchlässig. Wenn dann Feuchtigkeit im Keller hinzukommt, ist es nicht mehr möglich, diese aufwändigen Arbeiten von den Mitgliedern selbst ausführen zu lassen. In solchen Fällen von technisch nicht mehr nutzbaren Anwesen übernimmt die Gartenstadt-Genossenschaft die Wiederherstellung und umfassende Sanierung des Hauses. Der Aufwand für diese Arbeiten mit Neubaucharakter kann leicht 400.000 Euro erreichen. Die Nutzungsgebühr der von der Genossenschaft sanierten Einfamilienhäuser beträgt deswegen 10 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Wohnungsgenossenschaften: Sicherheit trotz Finanzkrise

Vielfältige Alternativen

Die Welt protestiert. Die Menschen gehen auf die Straße. "Occupy" heißt ein neues Schlagwort aus den USA - "besetzen". Und das ist wörtlich zu nehmen. In der Zwischenzeit ist die Protestbewegung in Europa angekommen. Allorten entstehen Protestcamps wie in New York. Menschenketten werden gebildet, Protestkundgebungen veranstaltet.

Die Menschen gehen auf die Straße und eines vereint sie alle: Die Sorge um ihre Zukunft, die Sorge um ihre Sicherheit - um ihr Geld und die Unzufriedenheit mit den Entscheidungen, die anderenorts gefällt werden. Großbritannien, Österreich, Schweiz, Italien, Deutschland - weitere Länder werden sich anschließen.

Schon Anfang 2010 machten die Amerikaner mobil. Unter dem Motto "Move your money" zogen viele Bankkunden ihre Gelder von den Großbanken, die sich mit dem Geld der Anleger verzockt hatten, ab und wechselten zu den so genannten Community Banks - dem amerikanischen Pendant zu den Volks- und Genossenschaftsbanken.

Auch die Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung, wie unsere Gartenstadt-Genossenschaft, bieten alternative Geldanlagemöglichkeiten:

Alternative 1:

Geschäftsanteile der Genossenschaften

Eines der wichtigsten Instrumente der Genossenschaft sind die Geschäftsanteile ihrer Mitglieder. Sie belegen, dass die Mitglieder die Eigentümer der Genossenschaft sind. Durch die Zeichnung von Anteilen erhöht und stärkt sich die Eigenkapitalquote einer Genossenschaft. Das Eigenkapital ist der Grundpfeiler für die Genossenschaft und garantiert finanzielle Stabilität. Durch den Einsatz von Eigenmitteln ist eine Finanzierung mit Fremdkapital zu moderaten Konditionen erst möglich.

Die Pflichtanteile für eine Mitgliedschaft und die wohnungsbezogenen Pflichtanteile bilden einen nicht unwesentlichen Teil des Eigenkapitals einer Genossenschaft. Hinzu kommen die Rücklagen. Seit neuestem werden von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht allerdings nur noch die Rücklagen als Eigenkapital anerkannt, weil die Geschäftsguthaben kündbar sind und dann zurückgezahlt werden müssen.

Bei der Gartenstadt-Genossenschaft hielten die 9.755 Mitglieder am Jahresende 2011 14.908 T€ an Geschäftsguthaben. Die Rücklagen betragen 39.259 T€.

Alternative 2:

Spareinrichtungen der Genossenschaften

Unsere Spareinrichtung ist ein Geldinstitut für Mitglieder und deren Angehörige. Sie bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, Geld sicher anzulegen. Egal ob Festzins-sparen, Sparbriefe oder Mehrzins-Sparen - unsere Angebote können sich sehen lassen. Häufig liegen wir über vergleichbaren Angeboten anderer Banken. Unser Trumpf ist die Sicherheit. Spekulative Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Auch wir können uns dem aktuellen Leitzins, dem derzeit niedrigen Zinsniveau und den wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht entziehen, aber wir wirtschaften nicht spekulativ, sondern solide im Interesse unserer Sparer und zum Vorteil unserer Wohnungsnutzer.

Zur Zeit sparen die Mitglieder und ihre Angehörigen auf 8.654 Konten 56.240 T€. Die den Sparern vergüteten Zinsgutschriften betragen Ende 2011 insgesamt 983 T€.

Unsere Sparzinssätze bewegen sich zur Zeit (Stand 22. Februar 2012) von 1 % bis 2,6 %. Im Vergleich dazu beträgt der Refinanzierungssatz der Europäischen Zentralbank 1% und der 3-Monats Euribor 1,06% und eine 10jährige Bundesanleihe wird mit 1,94% verzinst (Stand 10. Februar 2012). Auf Seite 4 sehen Sie alle unsere Zinssätze.

Auf einen Blick

Empfang zum internat. Jahr...	S.1+2
Wohnungsgenossenschaften...	S. 1
Einladung zur Vertreterwahl 2012	S. 1
Abschaltung der analogen Satelliten...	S. 2
Freie Fluchtwege	S. 2
Wozu Nachbarn alles gut sind...	S. 2
Termine für Zählerablesung	S. 2
Termine bitte vormerken	S. 2
Trinkwasserverordnung novelliert	S. 3
Silberfische wirksam bekämpfen	S. 3
Kennen Sie Anna Stukart?	S. 3
Die Elterninitiative 48er Platz ...	S. 3
Aktuelle Zinssätze	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

V.i.S.d.P.: Wolfgang Pahl



EINLADUNG ZUR VERTRETERWAHL 2012

Wir rufen alle Mitglieder auf, sich am 19. April 2012 an der Wahl der Vertreter der Mitglieder zu beteiligen.

Fortsetzung von S. 1: Empfang zum internationalen Jahr...

„Nachhaltige Geschäftsmodelle sowie die Prüfung und Beratung durch Genossenschaftsverbände sind ein stabiles Fundament“, ergänzte Axel Gedaschko, Präsident des GdW. „Bei einer Genossenschaft werden die unternehmerischen Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern mit Blick auf die optimale Leistungserstellung für die Mitglieder getroffen.“

Durch die nachhaltige Wirtschaftsweise erzielen die Genossenschaften positive Effekte für die Gesellschaft. Auch in den benachteiligten Ländern der Erde leisten Genossenschaften einen wichtigen Beitrag. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit der Bundesregierung fördert die genossenschaftliche Gruppe den Aufbau von Genossenschaften und genossenschaftlichen Strukturen und unterstützt damit zum Beispiel in Lateinamerika, Südafrika oder Asien die globale Bekämpfung der Armut und die Sicherung des Friedens“, so Gedaschko.

Grußwort

Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger freut sich über das von der UNO ausserufene Ehrenjahr und unterstützt die genossenschaftliche Idee.

Im Rahmen der Grünen Woche lobte Leutheusser-Schnarrenberger Genossenschaften als insolvenzfest und damit nachhaltige Unternehmensform

In ihrem Grußwort stellt die Ministerin heraus, dass „statt der bloßen Maximierung der Kapitalrendite (...) bei der Genossenschaft die Förderung der Mitgliederinteressen im Mittelpunkt (steht). Das führt zu einem gesamtverantwortlichen Bewusstsein, so dass neben den unmittelbaren Mitgliederinteressen auch gesellschaftliche Belange, die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses gefördert werden. Damit stellt die Genossenschaft eine Form dar, die in der heutigen auf Gewinnmaximierung ausgerichteten Zeit einen Gegentrend aufrecht erhält.“

Die Genossenschaft widersteht einem weiteren Trend der heutigen Zeit: Sie ist – was in Zeiten von schnell auf einander folgenden wirtschaftlichen Krisen besonders bemerkenswert ist – auch die insolvenzfeste und damit nachhaltigste Unternehmensform: Genossenschaften sind stabiler und gehen seltener in die Insolvenz als andere Unternehmen.“

Termine bitte vormerken

Sommertagsumzug Gartenstadt	25. März 2012, 14 Uhr, „Vom Freyaplatz zum Rodelhügel“
Sommertagsumzug Vogelstang	25. März 2012, 14 Uhr, Schulhof Dresdener Straße
Vertreter-Versammlung	21. Juni 2012, ab 18 Uhr, Jüdisches Gemeindezentrum, F3, 4 in 68159 Mannheim
Bürgergartenfest Bürgerverein Gartenstadt	29. Juni 2012, ab 18 Uhr
Stadtteilstfest des Bürgervereins Vogelstang	13./14. Juli 2012 Festplatz/Freizeitstätte
Parkfest Friedrichsfeld	14. und 15. Juli 2012 im Park, Rückstr. Mülhauser Str.
Almenhoffest	8. September 2012 zwischen den Garagen
Kurpfälzer Tage des Bürgervereins Vogelstang	11. Oktober 2012, 20 Uhr Konzert des Kurpfälzischen Kammerorchesters, Bürgersaal

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

weitere Termine finde Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de

Abschaltung der analogen Satellitensignale am 30. April 2012

Bleibt die Mattscheibe schwarz?

Am 30. April 2012 – wohl um drei Uhr nachts wird die analoge TV-Ausstrahlung via Satellit beendet. Haushalte mit Sat-Schüssel, die ihren Empfang bis dahin noch nicht digitalisiert haben, schauen in die Röhre. Sprich: Der Bildschirm bleibt schwarz. Die Sat-Haushalte, die analoges Fernsehen nutzen haben ein Problem: Diese sind von der bevorstehenden Abschaltung betroffen.

Für Bewohner der Gartenstadt-Genossenschaft gilt: Entwarnung! Für sie ändert sich grundsätzlich nichts, da die Versorgung in der Regel über Kabel erfolgt. Die analogen Fernsehprogramme werden von ihnen auch weiterhin über das TV-Kabel verbreitet. Kabel BW - der zuständige Versorger für die Genossenschaft - wird auch nach der Abschaltung 2012 Fernsehempfang für alle bieten und weiterhin analoge Fernsehprogramme anbieten.

Analoge Programme können von jedem herkömmlichen Fernseher, also auch von älteren Röhrengeräten, empfangen werden. Hochwertige neuere Fernsehgeräte können jedoch nur bei digitalem Fernsehempfang ihre volle

Leistungsfähigkeit entfalten – so ist der neue Standard High Definition (HD) beispielsweise nur auf digitalem Wege empfangbar. Deshalb raten auch die Kabelnetzbetreiber, den Empfang von analog auf digital umzustellen.

Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler und Wasserzähler)

April 2012

Datum	Objekt	von	bis
16.04.	Weidenstraße 1, 3, 5, 7	17:00	17:40
16.04.	Weidenstraße 9, 11, 13, 15	17:40	18:20
16.04.	Weidenstraße 16, 18	18:20	19:25
17.04.	Weidenstraße 20, 22	17:00	18:00
17.04.	Weidenstraße 24, 26	18:00	19:00
18.04.	Lopodunumstraße 2	17:00	18:15
18.04.	Schwedenweg 4	18:25	18:50

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

Freie Fluchtwege

Sie sind oft nicht nur unordentlich, sondern auch gefährlich: Treppenhäuser, die mit Schuhschränken, Pflanzen und allen möglichen Dingen zugestellt werden.

Man denke nur an den Ausbruch eines Feuers. Da lautet die wichtigste Regel: So schnell wie möglich raus! Spätestens jetzt werden aus harmlosen Gegenständen lebensbedrohliche Hindernisse.

"Wir wohnen doch ganz oben ... " "Es weiß doch jeder, dass hier was steht" "Es ist noch genug Platz zum Vorbeigehen" - das sind die gängigsten Argumente, mit denen die "Treppenmöblierung" verteidigt wird. Aber: Selbst ein einzelner Schuh kann bei Panik und Chaos zur tödlichen Stolperfalle werden. Rettungskräfte und Feuerwehrleute brauchen im Notfall freie Bahn für

technisches Gerät und erst recht für den Transport von Verletzten. Und zwar ohne jede Verzögerung!

Ein ähnliches Thema:

Sollen Haustüren nachts abgeschlossen werden? Keinesfalls! Sagen Sicherheitsexperten. Moderne Technik wie automatische Türschließer, Sprechanlagen und elektrischer Türöffner machen dies überflüssig. Die Gefahr, im Notfall vor einer verschlossenen Tür zu stehen und das Haus nicht verlassen zu können, steht hierzu in keiner Relation.

Bitte halten Sie sich unbedingt an diese Brandschutzregeln. Im Ernstfall retten sie Leben: Ihres und das Ihrer Mitbewohner.

Wozu Nachbarn alles gut sind: Einbruchsvorsorge

Langfingern das Handwerk legen!

Alle 2 Minuten wird in Deutschland eingebrochen. Das klingt ganz schön beängstigend. Wer betroffen ist, muss nicht nur den materiellen Schaden verschmerzen, sondern leidet oft auch an der langfristigen psychischen Belastung. Manche fühlen sich nach einem Einbruch so unwohl in ihrer Wohnung, dass sie nur noch ausziehen wollen. Entgegen dem Klischee, dass Einbrüche nachts geschehen, nutzen die Täter häufig die Abwesenheit der Bewohner während der Arbeitszeit oder des Urlaubs.

Wie wählen Täter ihr Zielobjekt aus? Entscheidend ist das geringe Entdeckungsrisiko, eine gewisse Anonymität im Umfeld des Hauses. Das bedeutet: Eine aufmerksame Nachbarschaft ist der sicherste Schutz vor Einbrüchen.

Außerdem können folgende Sicherheitsvorkehrungen helfen, Diebe abzuhalten:

- Möglichst alle Anzeichen einer Abwesenheit vermeiden. Rolläden tagsüber nicht stundenlang geschlossen halten. Keine Zettel mit Hinweisen hinterlassen wie z.B. „Bin um 16 Uhr zurück“. Briefkästen regelmäßig leeren (lassen).
- Wertsachen und wichtige Dokumente nicht offen herumliegen lassen.
- Schlüssel nicht außerhalb der Wohnung deponieren. Solche „Verstecke“ sind auch Einbrechern bekannt.

- Und am Wichtigsten: Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren Nachbarn - nicht nur für ein gutes Miteinander, sondern auch für mehr Sicherheit.

Urlaubs- oder Abwesenheitsvorsorge

Abwesenheit von der Genossenschaftswohnung aus welchen Gründen auch immer, vielleicht, weil Sie sich im Urlaub erholen, befreit Sie nicht von den mit der Wohnung übernommenen Pflichten. So müssen die Zahlungstermine für Strom, Gas oder Telefon aber auch für die Nutzungsgebühr mit den Nebenkosten eingehalten werden. Die Pflichten gegenüber der Hausgemeinschaft bezüglich Treppenhausreinigung, gegebenenfalls Außenanlagen und Gehwegen gelten auch bei Abwesenheit, gegebenenfalls muss für Ersatz gesorgt werden. Da ist es sicherlich hilfreich, wenn man mit seinen Nachbarn einen guten Kontakt und ein gutes Verhältnis pflegt. Dann kann man sich gegenseitig aushelfen und die Gemeinschaftsdienste tauschen. Nicht schlecht ist es auch, wenn der gute Nachbar einen Notschlüssel zur Wohnung hat. So kann es vorkommen, dass man den eigenen Schlüssel irgendwo vergisst oder sogar beim Herausgehen in der Wohnung zurücklässt. Falls in Notfällen, wie bei einem Wasserrohrbruch oder noch schlimmer bei Ausbruch eines Feuers kein Schlüssel etwa beim Nachbarn zur Hand ist, muss die Wohnung zur Verhinderung größerer Schäden aufgebrochen werden. Wem Sie Ihren Wohnungsschlüssel ausgehändigt haben, darüber sollten Sie die Gartenstadt-Genossenschaft informieren.

Quelle: www.polizei-beratung.de

Trinkwasserverordnung novelliert

Alle Vorgaben werden erfüllt

Der Gesetzgeber hat die so genannte Trinkwasserverordnung überarbeitet. Ziel ist es, die Gefahr von Legionellen einzudämmen. Die Novelle enthält Neuregelungen u. a. in Bezug auf Legionellenuntersuchungen in Trinkwassererwärmungsanlagen. Sie gelten für Installationen, in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, sofern aus dieser Trinkwasser im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird.

Die Gartenstadt-Genossenschaft ist derzeit dabei die Vorgaben schnellstmöglich umzusetzen. Zunächst wird eine Übersicht der entsprechenden Warmwasseranlagen in unserem Bestand erstellt. Nach der Erfassung der Anlagen werden Entnahmestellen für Wasserproben installiert. Vermutlich ab Mitte 2012 werden dann regelmäßig einmal pro Jahr Proben an die Gesundheitsbehörde geliefert. Das Problem ist nur, die Kapazitäten der Fachlabore sind vermutlich überhaupt nicht ausreichend, um dies alles zu prüfen. Schon deswegen haben die Ämter auch auf Landesebene signalisiert, dass für so genannte Nicht-Risikobereiche (z. B. gewöhnliche Mehrfamilienhäuser) Verlängerungen der Untersuchungsintervalle durch das Gesundheitsamt möglich sind.

Was sind Legionellen?

Der Grund für die ganze Aufregung ist mit bloßem Auge nicht auszumachen: Legionellen zählen zu den gefähr-

lichsten Keimen im Trinkwasser. Die beweglichen Stäbchenbakterien sind weltweit natürlicher Bestandteil des Süßwassers - allerdings nur in kleinen Mengen. Das Tückische ist allerdings: Die Mikroorganismen können sich explosionsartig vermehren. Zum Beispiel wenn Wasser über Wochen im Rohrsystem absteht. Deswegen raten die Fachleute "Wasser muss fließen. Das heißt, ein zu sparsamer Umgang mit Wasser könnte die Bildung von Legionellen fördern." Die Ansteckungsgefahr ist groß, wenn stark mit Keimen belastetes Wasser zerstäubt wird. Legionellen werden nicht etwa beim Trinken in den Körper aufgenommen, sondern beim Duschen eingeatmet.

Die Legionärskrankheit

Legionellen wurden erstmals im Juli 1976 in Philadelphia entdeckt.

Dort erkrankten bei einem Kongress ehemaliger amerikanischer Legionäre 180 von 4.400 Delegierten (daher auch der Name). Die Krankheit forderte 29 Todesopfer. Trotz sofortiger Forschungsaktivitäten gelang es erst im Januar 1977, das Bakterium aus Lungengewebe eines verstorbenen Veteranen zu isolieren.

An der Lungeninfektion erkranken bundesweit jährlich etwa 6.000 bis 10.000 Menschen. Experten gehen von einer höheren Dunkelziffer aus.

Kennen Sie Anna Stukart?



Die gebürtige Heidelbergerin ist seit dem 2. Januar 2012 bei uns als Auszubildende tätig. Nach angefangenem Lehramtstudium mit Nebenjobs in der Immobilienbranche führte sie der Weg zu uns in die Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim.

Im Laufe ihrer 3-jährigen Ausbildung wird sie alle Abteilungen der Genossenschaft durchlaufen und sich Stück für Stück mit den Arbeitstätigkeiten vertraut machen, die eine zukünftige Immobilienkauffrau zu bewältigen hat. Dabei wird sie von ihren hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen tatkräftig unterstützt.

Zu ihren Hobbys zählen das Kochen sowie der klassische Gesang, den sie durch Teilnahme an verschiedenen Chören und vereinzelt Soloauftritten zum Ausdruck bringt.

Vielleicht werden auch Sie Anna Stukart demnächst in der Gartenstadt-Genossenschaft über den Weg laufen ...

Silberfische wirksam bekämpfen

Sie sind etwa einen Zentimeter groß, haben eine silbrig schimmernde Haut und gehören zu den unerwünschten Untermietern in vielen Haushalten: Silberfische. Vor allem dort, wo es oft sehr feucht ist, also in Bad, Keller oder Küche kommen Silberfische vor. Viele Menschen ekeln sich vor den kleinen Insekten und greifen zur chemischen Keule. Doch damit bekämpfen sie nur die Symptome. In unseren Tipps verraten wir Ihnen, wie Sie Silberfische wirksam bekämpfen können - ohne Gift und Chemie.

Silberfische mögen es feucht

Silberfische fühlen sich in Räumen mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit von mindestens 80 Prozent am wohlsten. Die kleinen Tierchen sind äußerst lichtscheu und verstecken sich tagsüber hinter losen Tapeten, Fußleisten oder suchen in dunklen Spalten und im Abfluss Unterschlupf. Zu Gesicht bekommt man sie meist nur, wenn man sie überrascht - zum Beispiel beim abendlichen Betreten des Badezimmers, wenn man plötzlich das Licht einschaltet.

Eigentlich sind Silberfische sogar nützlich

Auch wenn sich viele Menschen vor ihnen ekeln: Wirklich gesundheitsgefährdend sind Silberfische in der Regel nicht. Nur bei sehr starkem Befall könnten Silberfische Lebensmittel verunreinigen oder zum Beispiel Tapeten beschädigen. In gewisser Hinsicht sind sie sogar nützlich. Sie fressen Hausstaubmilben, deren Kot beim Menschen bekannterweise Allergien auslösen kann, sowie gesundheitsgefährdende Schimmelpilze.

Richtiges Lüften hilft gegen Silberfische

Allerdings weist ein Silberfisch-Befall auf übermäßig feuchte Räume hin, was ebenso eine Ursache für Schimmelbildung sein kann. Allein deshalb sollte man diese Grundursache beseitigen. Als einfache Sofortmaßnahme empfiehlt es sich, betroffene Räume zwei- bis dreimal täglich gut durchzulüften. Dabei sollten die Fenster nicht in Kippstellung gelassen, sondern für etwa zehn Minuten komplett geöffnet werden. Noch wirkungsvoller ist das so genannte Querlüften, bei dem in gegenüberliegenden Räumen gleichzeitig für einige Minuten die Fenster geöffnet werden. Durchzug durch Querlüften sorgt am schnellsten und effektivsten dafür, dass die warme und feuchte gegen trockene Raumluft ausgetauscht wird.

Frische Luft tut auch den Augen gut.

Gemäß einer Studie der Universität Cambridge trat bei Kindern und Jugendlichen, die sich viel im Freien aufhielten, seltener Kurzsichtigkeit auf, als bei Gleichaltrigen, die mehr Zeit in der Wohnung zubrachten. Die Forschung ergab Hinweise, dass das Tageslicht einen günstigen Einfluss auf die Augen ausübt.

Silberfische bekämpfen

Weitere Maßnahmen, mit denen Sie Silberfische wirksam bekämpfen und einem Befall von vornherein vorbeugen können, haben wir für Sie zusammengestellt

Richtiges Lüften

Die beste vorbeugende Maßnahme ist die Reduzierung der Luftfeuchtigkeit, um für Silberfische ungünstige Lebensbedingungen zu schaffen. Erreichen können Sie das durch richtiges Lüften Ihrer Räume. Am besten ist das Stoßlüften zwei- bis dreimal täglich etwa zehn Minuten mit komplett geöffnetem Fenster oder ebenso häufiges Querlüften bis zu fünf Minuten lang.

Vermeiden sollten Sie Dauerlüften bei gekipptem Fenster. Der Luftaustausch dauert hierbei zu lange und zugleich kühlt die Wohnung unnötig stark aus. Wenn Sie für mehrere Tage verreisen und deshalb nicht lüften können, sollten Sie alle Innentüren offen stehen lassen.

Wäsche nicht in fensterlosen Räumen trocknen

Wenn Sie Ihre Wäsche nicht im Freien oder im Trockner trocknen, sollten Sie das ausschließlich in Räumen tun, die Sie gut durchlüften können. In fensterlosen Bädern oder einem Kellerraum ohne Fenster sammelt sich sonst zu viel Luftfeuchtigkeit.

Dauerfeuchtes Bad vermeiden

Hängen Sie Bade- und Duscmatten nach Benutzung immer zum Trocknen auf und lassen Sie sie nicht einfach feucht auf dem Boden liegen. Die feucht-dunkle Unterseite ist das perfekte Biotop für Silberfische. Auch feuchte Handtücher sollten nicht im Bad verbleiben sondern getrocknet werden. Ziehen Sie außerdem nach dem Duschen das Wasser von den Fliesen ab, damit es nicht nach und nach verdunstet und so für dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit sorgt. Die Badezimmertür sollte möglichst häufig offen stehen, aber nicht bevor die feuchte Badezimmerluft hinausgelüftet wurde.

Verstecke beseitigen

Risse oder Löcher in Tapeten und Fugen sind perfekte Rückzugsorte für Silberfische. Offene Stellen sollten Sie verschließen.

Rückzugsort abdichten

Beobachten Sie, woher die Silberfische kommen, beziehungsweise, wohin die Krabbeltierchen fliehen, wenn Sie den Raum betreten. Oft sind einfache Ursachen wie eine undichte Silikonfuge in der Dusche oder ein tropfendes Rohr Schuld am Befall. Reparieren Sie die schadhafte Stellen, über die die Silberfische in Ihre Wohnung kommen und Sie haben bald Ruhe.

Oft kommen die Insekten auch aus den Abflüssen von Dusche, Badewanne oder Waschbecken. Wenn Sie diese über Nacht verschließen, kommen die kleinen Plagegeister nicht in die Wohnung.

Natürliche Feinde ansiedeln

Der Ohrwurm ist ein natürlicher Fressfeind der Silberfische. Ist ein Abstell- oder Kellerraum befallen, können Sie den Ohrwurm ansiedeln, indem Sie ihm einen Unterschlupf anbieten. Gut geeignet ist zum Beispiel ein umgedrehter, mit Stroh gefüllter Blumentopf.

Klebefallen ohne Insektizide

Klebefallen auf Leimbasis funktionieren gut gegen Silberfische. Bestimmte Duftstoffe (Pheromone oder Fraßlockstoffe) locken die Silberfische in die Falle.

Die Elterninitiative 48er Platz macht wieder mit bei der Aktion: Putz' Deine Stadt raus!

zwischen 16.00 und 18.00 Uhr putzen wir wieder unseren 48er.

Treffpunkt ist ab 16.00 Uhr bei der Boulebahn.
Jeder Helfer ist willkommen!
Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Greifzangen, Handschuhe und Müllsäcke werden gestellt.

aktuelle Zinssätze

Stand: 22.02.2012

Vereinbarte Kündigungsfristen

Kündigungsfrist	Zinssätze
3 Monate	1,00 %
12 Monate	1,50 %
24 Monate	1,60 %
36 Monate	1,70 %
48 Monate	1,90 %

Mehrzinssparen (mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten)

bis 4.999,99 €	1,00 %
von 5.000 € bis 24.999,99 €	1,20 %
ab 25.000 € bis 49.999,99 €	1,30 %
ab 50.000 €	1,50 %

Festzinssparen (ab 5.000 €)

Bei einer Festschreibungsdauer von	Zinssätze
12 Monaten	1,50 %
24 Monaten	1,60 %
36 Monaten	1,70 %
48 Monaten	1,90 %
60 Monaten	2,30 %

Festzinssparen mit Kündigungsoption (Mindesteinlage 20.000 €)

48 Monate	1,70 %
-----------	--------

Vertrag über vermögenswirksame Leistungen

einmaliger Bonus von 8 %	1,00 %
--------------------------	--------

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail: hetechnik@t-online.de

Ausführung sämtlicher Innen- und Außenputzarbeiten



FELLHAUER
Stukkateur
Gerüstbau
Fliesen

76684 Östringen,
Wiesenstraße 17
Telefon (0 72 53) 2 14 54
Telefax (0 72 53) 2 52 90

Schreinermeister

Klaus Neskudla

**Möbelbau
Innenausbau
Reparaturen**

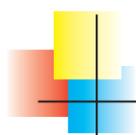
Fenster, Türen, Einbauschränke
Küchen und Geräte, Bodenbeläge
u.v.m.

Ludwig-Roebel-Straße 3
68309 Mannheim
Telefon 0621 | 3249074
Telefax 0621 | 3249075
info@neskudla-schreinerrei.de

ehem. Schreinerei Nusser

Wo Qualität entsteht.

www.neskudla-schreinerrei.de



Rainer Schanz
Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier-, und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/77 38 87
- Funk 0173/312 36 51
- Fax 0621/78 76 06

Rohr verstopft? defekt?

24 Stunden Service

über 100 Jahre Erfahrung aus TRADITION

ERLER & WÖPPEL
ABWASSERTECHNIK

kostenfreie Servicenummer
0800-1234890

Zielstr. 40 · 68169 Mannheim · (0621) 73 73 73

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb

GEBÄUDEREINIGUNG
wenk
GmbH

- Gebäudereinigung
 - Treppenhauseinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
Geschäftsführer Carsten Wenk

Straßenheimer Weg 183
68259 Mannheim

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 21
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

**Preis und Kratzer minimal
Qualität und Service maximal**

Seit 1992 Waschmaschinen und alle Elektro-Großgeräte mit kleinen Transportschäden

- Dauerniedrigpreise
- Anlieferung und Einbau
- Preiswerte Reparaturen auch wenn nicht bei uns gekauft!

ELEKTROTECHNIK PFLÄSTERER
Weinheim/West · Daimlerstraße 9 · Tel. (06201) 96 25 20
Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-13 Uhr

H. Schäler
Baugeschäft

Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

VITALIS GmbH

Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

06 21 / 128 52 50
Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

LUDWIG
Heizung und Sanitär GmbH

Heizung und Lüftung
Sanitär
Öl- und Gasfeuerung
Kundendienst

Karl Ludwig
Geschäftsführer

Am Sonderbach 23 · 64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80 · Fax 0 62 52 / 55 56

WOLF Wir heizen Ihnen ein!

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

MARKUS HÖR

Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (0621) 440 05-22
Telefax (0621) 440 05-20
www.hoer-elektro.de